

# Bezeichnung des Budgets: 01.01 Gleichstellungsstelle

Sind bis zum Jahresende Abweichungen von der Summe der geplanten Erträge und Aufwendungen des Budgets zu erwarten? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Budgetüber-\* oder Budgetunterschreitung\* angeben!

Es werden bis zum Jahresende keine Abweichungen erwartet.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

05.10.2010

  
Bierkämper

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:

05.10.2010 Schäfer



# Bezeichnung des Budgets: 1.02 Personalrat/Beschäftigtenvertretung

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung\* oder Verbesserung\* angeben!

Es sind z. Zt. keine Budgetüber- oder -unterschreitungen voraussehbar. Drei größere Veranstaltungen stehen noch aus, so die Abrechnung der Personalversammlung vom 25.09.2010, die Pensionärfeyer am 28.10.2010 und die Jahresabschlussklausurtagung des Personalrates am 08.12.2010. Das Budget insgesamt wird voraussichtlich ausreichend sein und komplett ausgeschöpft werden.

Lediglich innerhalb des Budgets wird es zu Verschiebungen kommen.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:



05.10.2010, Henter, Personalratsvorsitzender

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

- entfällt -

# Bezeichnung des Budgets: 01.10

## Fachdezernat Innere Verwaltung

**Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten ~~Verschlechterung\*~~ oder Verbesserung\* angeben!**

Nachdem nunmehr das dritte Quartal abgeschlossen ist, kann eine Prognose des voraussichtlichen Budgetergebnisses zum Ende des Haushaltsjahres erstellt werden. Insgesamt ist festzustellen, dass die Haushaltsansätze so knapp kalkuliert sind, dass sich Minderaufwendungen kaum noch erzielen lassen. Nennenswerte Verbesserungen sind i.d.R. dadurch begründet, dass seit Einführung des NKF bei Erstattungen von Dritten nur in ganz speziellen wenigen Fällen die Möglichkeit besteht, diese von den Aufwendungen abzusetzen. In der Vielzahl der Fälle sind Erstattungen auf Ertragskonten zu vereinnahmen. Erstattungen für Aufwendungen im Personalbereich und bei den Sachkosten der Deckungskreise verbessern so i.d.R. das Budget.

Im laufenden Haushalt wird dieser Effekt nicht mehr in dem Maße wie bislang auftreten, da planbare Erstattungen bereits bei der Bezifferung der Ansätze veranschlagt wurden.

Insgesamt wird zurzeit für 2010 eine Verbesserung von rd. **146 T€** kalkuliert. Diese Verbesserung ist zum überwiegenden Teil auf Personalkostenerstattungen zurückzuführen, die als Erstattung für Aufwendungen im Deckungskreis „Personal“ vereinnahmt werden.

(\* - nicht zutreffendes bitte streichen)

### **Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?**

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (Geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?
- ~~— Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?~~
- ~~— Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?~~

Im Zuständigkeitsbereich des FDI/ Organisation wird es voraussichtlich zu keiner Abweichung vom geplanten Budget kommen.

Durch Mehreinnahmen aufgrund von Zuweisungen und Zuschüssen für Personalkostenerstattungen kann im Bereich des FDI/ Personal bis zum Jahresende mit Mehrerträgen gerechnet werden. Wie oben bereits erläutert, stehen diesen Erträgen zu einem erheblichen Teil Mehraufwendungen im Deckungskreis Personal gegenüber.

Im Bereich der Zuschüsse und Zuweisungen werden voraussichtlich Mehrerträge von rd. 113 T€ vereinnahmt.

Die voraussichtlichen Mehreinnahmen begründen sich in der Hauptsache auf eine höhere Erstattung im Jeki-Bereich (begründet durch Stundenerhöhungen), sowie auf nicht kalkulierte

Erstattungen für Werkstudenten, ehem. Honorarkräfte und für das Freiwillige Soziale Jahr und belaufen sich auf rund 32 T€.

Im Bereich der Personal- und Sachkostenerstattung Hartz IV werden die Erstattungen der ARGE für Aufwendungen verbucht, die von der Stadt Bergkamen für die zur ARGE Kreis Unna abgestellten Mitarbeiter aufgebracht werden. Diese Aufwendungen werden im Rahmen einer Spitzabrechnung von der ARGE Kreis Unna erstattet. Die entgegen der kalkulierten Erstattung zu erwartenden Mehreinnahmen i. H. v. 81 T€, resultieren hauptsächlich aus personellen Veränderungen im Bereich der ARGE, sowie einer veränderten Berechnungsgrundlage der beamtenrechtlichen Versorgungsanteile.

Im Bereich Stadtmarketing einschl. Veranstaltungsbereich wird es durch Kostenreduzierung sowie Mehreinnahmen zu einer Budgetverbesserung von insgesamt rund 30 T€ kommen.

Da im Bereich des FDI/ Archiv die für 2010 geplante Chronik „Overberge“ voraussichtlich erst im Jahr 2011 veröffentlicht werden kann, ist hier mit Minderaufwendungen von rd. 6 T€ zu rechnen.

Im Bereich des FDI/ Tourismus wird es zu Mindereinnahmen kommen, da im Bereich Wirtschaftsförderung ein Pächterwechsel im Bistro Achterdeck stattgefunden hat. Hierdurch entsteht eine Mindereinnahme in Höhe von 3 T€.

(\* - nicht zutreffendes bitte streichen)

**Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?**

Entfällt, da voraussichtlich deutliche Verbesserung.

**Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:**

25.10.2010, Türk

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

25.10.2010, Schäfer

# Bezeichnung des Budgets: 01.14

## Rechnungsprüfungsamt

**Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung\* oder Verbesserung\* angeben!**

Die Erträge werden auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Fröndenberg und der Gemeinde Holzwickede erzielt. Mit einem Eingang der veranschlagten Summe ist zum Jahresende zu rechnen.

Der Aufwandsansatz wird in voller Höhe in Anspruch genommen. Für die Prüfung der Jahresrechnung 2007 wird die hierfür gebildete Rückstellung voraussichtlich in voller Höhe benötigt. Darüber hinaus wurde durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen bereits signalisiert, dass voraussichtlich weiteren Aufwendungen für die Jahresprüfung 2007, über die kalkulierte Summe hinaus, anfallen werden. Zurzeit ist nach vorsichtiger Schätzung davon auszugehen, dass für die Prüfung der Jahresrechnung 2007 rd. 16 T€ überplanmäßig bereit gestellt werden müssen.

Die für die Prüfung der Jahresrechnung 2010 im laufenden Haushaltsjahr bereitgestellte Summe von 10 T€ ist zum Jahresende in voller Höhe in eine Rückstellung zu überführen, da die Jahresprüfung 2010 erst in einem der Folgejahre stattfinden wird. Aufgrund der Periodenabgrenzung ist der Aufwand für diese Prüfung, dann aus der dafür gebildeten Rückstellung des betroffenen Haushaltsjahres zu bestreiten

(\* - nicht zutreffendes bitte streichen)

### **Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?**

~~— Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?~~

- Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?

Aufgrund der Aufwendungen für die Jahresprüfung 2007 wird voraussichtlich ein unvermeidbarer Mehraufwand entstehen. Die Prüfung der Jahresrechnung 2007 erfolgte aufgrund eines Beschlusses des Rechnungsprüfungsausschusses durch ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen. Erst im Laufe der Prüfung hat sich herausgestellt, dass über den kalkulierten Ansatz hinaus, weiterer Prüfungsaufwand zwingend erforderlich war. Dieser Mehrbedarf, aufgrund des zusätzlichen Prüfaufwandes, ist daher erst nach Abschluss der Prüfung durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen bekannt geworden und da es sich beim Haushaltsjahr 2007 um die erste Prüfung des Jahresabschlusses nach NKF handelte, war hier die Kalkulation des Prüfungsumfanges im Vorfeld erfahrungsgemäß schwierig.

Die Prüfung schloss mit einem uneingeschränkten Testat ab.

~~— Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?~~

(\* - nicht zutreffendes bitte streichen)

**Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?**

Laut Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses vom 22.09.2010 wird auch der Jahresabschluss 2008 gemeinsam von einem Wirtschaftsprüfungsunternehmen und der örtlichen Rechnungsprüfung geprüft. Die weiteren Planungen sehen vor, dass ab dem Jahresabschluss 2009 die Prüfung durch die örtliche Rechnungsprüfung erfolgt.

**Datum, Unterschrift der Budgetverantwortlichen:**

  
06.10.2010 von Depka

**Datum, Unterschrift des Dezernenten:**

  
06.10.2010 Dr.-Ing. Peters

# Bezeichnung des Budgets: 02.30

## Rechtsamt

**Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verbesserung\* angeben!**

Die Summe der sich momentan abzeichnenden Budgetverbesserung in Höhe von 6.831,41 EUR kann sich aufgrund evtl. noch eingehender Gerichtsentscheidungen und wird sich aufgrund noch zu leistender Ausgaben für das Schiedsamt durch Neubesetzungen sowie der noch zu zahlenden Dienstzimmerentschädigung für November und Dezember 2010/Reisekosten um ungefähr 1.000,00 EUR verschlechtern. Insgesamt ist mit einer Budgetverbesserung zu rechnen.

(\* - nicht zutreffendes bitte streichen)

**Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?**

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?

Die Abweichungen, die zu einer Budgetunterschreitung führen, resultieren aus vermehrten Einnahmen im Bereich der Bußgelder sowie nicht ausgeschöpften Mitteln im Bereich der Sachverständigen-, Gerichts- u. ä. Kosten. In beiden Bereichen ist keine Planung möglich, weil sie vom Eingang von außen abhängen.

(\* - nicht zutreffendes bitte streichen)

**Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?**

**Es wird mit keiner Verschlechterung gerechnet**

**Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:**

13.10.2010, Roreger

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

13.10.2010, Wenske

# Bezeichnung des Budgets: 02.33

## Bürgerbüro

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung\* angeben!

- 20.000,00 €

(\* - nicht zutreffendes bitte streichen)

**Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?**

Die Verschlechterung kann sich aus verminderten Gebühreneinnahmen insbesondere im Bereich des Ordnungsamtes ergeben (versteckte Budgetüberschreitung). Nicht absehbar ist, dass Mehreinnahmen/Minderausgaben in anderen Bereichen erreicht werden können. Zum Beispiel liegen die Aufwendungen für Personalausweise höher als kalkuliert, zudem bereits jetzt auch Leistungen (Material und Zubehör) für den neuen Personalausweis erbracht werden müssen, ohne dass entsprechende (Mehr-) Einnahmen erzielt werden können. Hinzu kommen nicht einzuschätzende Kosten für ordnungsbehördliche Bestattungen, Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr, Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Allgemeinen Sicherheit und Ordnung.

**Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?**

Konkrete Maßnahmen können nicht ergriffen werden, da es sich nicht um freiwillige Aufgaben handelt und Gebühren per Gesetz oder Verordnung festgeschrieben sind. Mögliche Unterdeckungen im Bereich „Marktwesen“ werden im Rahmen der Gebührenkalkulation ausgeglichen.

**Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:**

20.10.2010  
Datum

Busch

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

20.10.2010  
Datum

Wenske

# Bezeichnung des Budgets: 02.41

## Kulturreferat

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet?

Die Budgetvorgabe für das Haushaltsjahr 2010 in Höhe von -183.975,00 Euro wird voraussichtlich eingehalten.  
Abweichungen von den kalkulierten Summen in den Bereichen Aufwand/Ertrag sind bis zum Jahresende nicht zu erwarten.

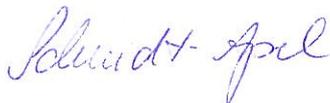
Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

./.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

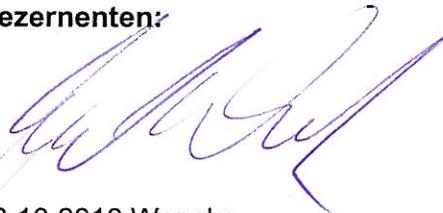
./.

Datum, Unterschrift der Budgetverantwortlichen:



18.10.2010 Schmidt-Apel

Datum, Unterschrift des Dezenten:



18.10.2010 Wenske

# Bezeichnung des Budgets: 2.50 Sozialamt

(Kennziffer und Bezeichnung des Budgets)

**Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung\* oder Verbesserung\* angeben!**

Das Sozialamt rechnet derzeit mit einer Budgetverschlechterung von ca. 125.000 € zum Abschluss des Haushalts- / Budgetjahres 2010.

(\* - nicht zutreffendes bitte streichen)

**Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?**

- ~~— Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?~~
- Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?
- ~~— Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?~~

Für den Bereich der Leistungserbringung nach dem AsylbLG ergibt sich voraussichtlich eine erhebliche Verschlechterung gegenüber der Prognose. Einerseits erhalten in 2009 aufgrund konstanter Zuweisungen mehr Personen Leistungen als prognostiziert. Weiterhin ergaben sich erhebliche Mehraufwendungen aufgrund der aktuellen Rechtsprechung zu § 2 AsylbLG, wonach mehr Personen in der Leistungsgewährung erhöhte Leistungen entsprechend dem SGB XII erhalten. Summarisch ist hier mit einer Mehrbelastung von 147.000 € zu rechnen.

Im Bereich der Unterhaltsvorschussleistungen erhalten durchschnittlich mehr erziehende Elternteile für ihre Kinder Leistungen als prognostiziert. Obwohl derzeit von absoluten Mehraufwendungen von ca. 43.000 € ausgegangen wird, beträgt die prozentuale Steigerung gegenüber der Prognose lediglich 5,5 %. Bedingt sind diese Mehraufwendungen durch die geringe Leistungsfähigkeit der Unterhaltspflichtigen.

Ausgeglichen werden die vg. Mehraufwendungen primär durch Mehrerträge im Bereich der Unterhaltsvorschussleistungen (Bund/Land tragen 7/15 der tatsächlichen Kosten). Weiterhin kann eine teilweise Deckung durch geringere Aufwendungen im Bereich der baulichen Unterhaltung städtischer Übergangwohnheime erzielt werden. Es verbleibt ein Betrag von ca. 125.000 €, der nicht budgetintern abgedeckt werden kann.

(\* - nicht zutreffendes bitte streichen)

**Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?**

Es handelt sich hierbei um die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben, deren Art und Umfang verbindlich vorgeschrieben sind, so dass von hier keine Einflussmöglichkeiten zur Vermeidung bzw. Senkung des Zuschussbedarfs bestehen.

**Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:**

18.10.2010 Vögeding

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

18.10.2010 Wenske

# Bezeichnung des Budgets: 02.51

## Jugendamt

**Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung angeben!**

Eine aktuelle Hochrechnung der Erträge und Aufwendungen ergibt eine Budgetüberschreitung in Höhe von ca. 1.860.000,-- €:

|                                    |                 |
|------------------------------------|-----------------|
| Mehraufwand „erzieherische Hilfen“ | 1.860.000,-- €  |
| Mehraufwand Tagespflege            | 75.000,-- €     |
| abzüglich Mehrerträge              | ca. 75.000,-- € |

### **Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?**

- Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?

Gründe für die Budgetüberschreitung in diesem Jahr sind erneut in den Bereichen „erzieherische Hilfen“ und „Tagespflege“ zu suchen.

Im Bereich „erzieherische Hilfen“ liegen die Gründe für die erneute Budgetüberschreitung in der weiter gestiegenen Zahl von stationär untergebrachten Kinder und Jugendliche. Die Zahl schwankt in diesem Jahr zwischen 94 und 102 und liegt damit deutlich über den erwarteten Fallzahlen.

Auch der Ausbau der ambulanten Hilfen trägt zu dem deutlich höheren Aufwand bei. Hier konnte in den letzten Jahren eine Verdoppelung der betreuten Familien und damit auch der Kosten verzeichnet werden.

Insgesamt werden für das Haushaltsjahr 2010 zusätzliche Mittel in Höhe von 1.860.000 € benötigt.

Im Bereich „Tagespflege“ ist seit Anfang 2008 ein deutlicher Anstieg der Betreuungsfälle und -zeiten zu verzeichnen. Aufgrund der hohen Fallzahlen musste der Verein für „Familiäre Kinder-Tagesbetreuung e.V.“ seinen Personaleinsatz weiter erhöhen. Dies führt zu einem zusätzlichen Aufwand in Höhe von ca. 75.000,-- €.

Der Mehraufwand kann nach derzeitigem Stand durch steigende Erträge bei der Heranziehung der Eltern in den Bereichen Tagespflege und erzieherische Hilfen ausgeglichen werden.

**Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?**

Die Mehraufwendungen bei den „erzieherischen Hilfen“ können nicht innerhalb des Budgets des Jugendamtes aufgefangen werden, so dass eine überplanmäßige Bereitstellung der Mittel notwendig wurde. Der Rat der Stadt Bergkamen hat am 30.09.2010 bereits die Bereitstellung der Mittel beschlossen.

Der voraussichtliche Mehraufwand bei der Tagespflege kann laut aktueller Hochrechnung durch Mehrerträge im Budget des Jugendamtes aufgefangen werden.

Weiterhin werden folgende Maßnahmen verfolgt:

- Umsetzung der Zielvereinbarung Wirtschaftliche Erziehungshilfe
- Einrichtung eines Rückführungsmanagements

**Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:**

14.10.10 Kriegs

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

14.10.10 Mecklenbrauck

# Bezeichnung des Budgets: 3.20

## Amt für Finanzen und Steuern

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung\* oder Verbesserung\* angeben!

Rechnerisch ergibt sich zurzeit eine Budgetverbesserung in Höhe von **18 T€**. Die einzelnen Positionen sind aus der in der Anlage beigefügten Tabelle ersichtlich.

(\* - nicht zutreffendes bitte streichen)

### Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?
  - Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?
  - Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?
1. Für Stundungen im Bereich des Steueramtes sind Mehrerträge bei den Stundungszinsen in Höhe von 27 T€ zu verzeichnen.
  2. Eine Erstattung für zu viel gezahlte Kreisumlage für Schulen ergibt eine Verbesserung des Budgets um 13 T€.
  3. Der tatsächliche Bescheid des IT.NRW zur Krankenhausfinanzierung ergibt eine Verbesserung in Höhe von 12 T€.
  4. Die Konzessionsabgaben der GSW Gemeinschaftsstadtwerke im Bereich Strom fallen um 77 T€ niedriger aus als eingeplant.
  5. Aufgrund verminderter Darlehensbestände fallen die Bürgschaftsprovisionen der GSW um 16 T€ niedriger aus als eingeplant.
  6. Ein nicht geplantes Gestattungsentgelt der GSW (Fernwärme) bedeutet eine Verbesserung in Höhe von 13 T€.
  7. Auch die Konzessionsabgaben der GSW im Gasbereich fallen um 66 T€ niedriger aus als veranschlagt.
  8. Im Rahmen der Übernahme der Wasserversorgung ist ein einmaliges, nicht geplantes Gestattungsentgelt in Höhe von 28 T€ gezahlt worden.
  9. Die von der Stadt Bergkamen für das Wirtschaftsjahr 2009 zu leistende Beteiligung an den Verlusten der VKU fällt um 84 T€ niedriger aus als geplant.

(\* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Erläuterungen siehe oben

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:



30.09.2010, Marquardt

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



30.09.2010, Mecklenbrauck

# Budgetbericht

## Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 3.20 Januar - September 2010

### (wesentliche Abweichungen)

| Buchungsstelle | Bezeichnung   | + Budgetverbesserung<br>- Budgetverschlechterung |
|----------------|---|--|
|                |   | T€   |
| 01.11.13.4610  | Stundungszinsen   | +  |
| 03.21.06.4291  | Erstattung zu viel gezahlter Kreisumlage für Schulen                | 27   |
| 07.41.01.5391  | Krankenhausfinanzierung   | +  |
| 11.53.02.4511  | Konzessionsabgaben der GSW (Strom)                                  | 13   |
| 11.53.02.4563  | Bürgerschaftsprovision der GSW                                      | +  |
| 11.53.03.4461  | Gestattungsentgelt der GSW (Fernwärme)                              | 12   |
| 11.53.03.4511  | Konzessionsabgaben der GSW (Gas)                                    | -  |
| 11.53.05.4461  | Einmaliges Gestattungsentgelt Übernahme Wasserversorgung            | 77   |
| 12.54.03.5310  | Ertragswirksame Auflösung einer Rückstellung (Verlustabdeckung VKU) | -  |
|                |   | 16   |
|                |   | +  |
|                |   | 13   |
|                |   | -  |
|                |   | 66   |
|                |   | +  |
|                |   | 28   |
|                |   | +  |
|                |   | 84   |
|                |   | +  |
|                |   | 18   |

# Bezeichnung des Budgets: 03.23

## Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

**Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung\* oder Verbesserung\* angeben!**

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann davon ausgegangen werden, dass das Budget eingehalten wird.

Das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft weist darauf hin, dass die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung erheblich geringer ausfallen werden als geplant. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die ursprünglich bereits für das Haushaltsjahr 2010 angestrebte teilweise Vermietung der Burgschule erst zum 15.04.2011 erfolgt.

Der Einnahmeverlust wird jedoch durch geringere Ausgaben bei der baulichen Unterhaltung der Burgschule ausgeglichen.

**Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?**

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?
- Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?
- Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?

**Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?**

Datum, Unterschrift des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

  
11.10.2010 Heermann

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

  
11.10.2010 Mecklenbrauck

# Bezeichnung des Budgets: 03.40

## Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport

**Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung\* oder Verbesserung\* angeben!**

Für alle drei Sachgebiete des StA 40 wird es zu keinen Budgetunterschreitungen kommen.

Mehraufwendungen wird es im Bereich der Offenen Ganztagschule und im Bereich der Umlage für den Kreis Unna (Regenbogenschule) geben. Insbesondere zur OGGS kann zurzeit keine abschließende Aussage getroffen werden. Stichtag für die Meldungen zur Bezirksregierung ist die Woche nach den Herbstferien. Unter Zugrundelegung der derzeitigen Gegebenheiten wird sich der Mehraufwand für die Regenbogenschule auf 20.000,00 € und für die OGGS auf 50.000,00 € belaufen.

Trotz sinkendere Schülerzahlen wird es bei den Kosten der Schülerbeförderungen zu keinen Einsparungen kommen. Insbesondere Hauptschüler haben teilweise einen weiteren Schulweg und damit einen Anspruch auf Kostenübernahme. Nach gegenwärtigem Stand können die Mehraufwendungen z. B. durch Versicherungsentschädigungen ausgeglichen werden.

**Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?**

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung?
- Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?
- Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?

Der Kreis Unna hat per Bescheid für die Finanzierung der Regenbogenschule knapp 20.000,00 € mehr als 2009 angefordert. Eine Steigerung in dieser Höhe ist nicht kalkuliert worden.

Die Aufwendungen für die Offene Ganztagschule steigen seit Jahren kontinuierlich. Grund ist neben einer Steigerung der Schülerzahlen auch der Anstieg der Personalkosten. Die Landeszuwendungen sind seit Einrichtung der OGGS vor 7 Jahren unverändert geblieben.

**Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?**

Die Haushaltsansätze werden laufend beobachtet. Erst zum Abschluss des III. Quartals 2010 werden konkretere Aussagen getroffen werden können. Dies hängt u. a. auch mit dem späten Beginn des Schuljahres 2010/11 zusammen. Entsprechend spät beginnt auch das Semester II/2010 der VHS Bergkamen.

Konkrete Maßnahmen können aufgrund der Unbeeinflussbarkeit der maßgeblichen Ursachen zurzeit nicht ergriffen werden.

|  |   |
|--|---|
| <p>Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>11.10.2010, Hörstrup</p> | <p>Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>11.10.2010, Mecklenbrauck</p> |
|--|---|

# Bezeichnung des Budgets: 4.60

## Bauberatung und Bauordnung

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung\* oder Verbesserung\* angeben!

Es zeichnet sich insgesamt eine Budgetverschlechterung ab. Die Verschlechterung wird sich auf ca. 65.000,00 Euro belaufen.

(\* - nicht zutreffendes bitte streichen)

**Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?**

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?
- Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?
- Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?

Durch die noch immer rückläufige Baukonjunktur ist zum Jahresende mit einer versteckten Budgetüberschreitung zu rechnen.

(\* - nicht zutreffendes bitte streichen)

**Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?**

Es sind keine Maßnahmen möglich.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

13.10.2010, Stahlberg

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

13.10.2010, Mecklenbrauck

# Bezeichnung des Budgets: 61.0

## Amt für Planung und Umwelt

**Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung\* oder Verbesserung\* angeben!**

Eine Budgetüberschreitung oder Budgetunterschreitung ist von einigen Faktoren abhängig, die zur Zeit nicht bestimmbar sind. Als erstes ist die Förderung für das Projekt Wasserstadt Aden mit Landesmitteln zu nennen. Zur Zeit ist nicht erkennbar, ob und wann die Bewilligung des Projektes erfolgt. Somit ist Aufwand und Ertrag wahrscheinlich auch bis zum Ende des Jahres noch ungewiss. Zweitens steht bei den Kosten der Straßenbeleuchtung fest, dass die Soll-Vorgaben erneut überschritten werden. Hier kann aber erst zum Ende des Jahres eine Aussage getroffen werden, ob dadurch insgesamt Abweichungen des Budgets zu verzeichnen sind. Da nicht erkennbar ist, dass im Budget der Ausgleich geschaffen werden kann, wird eine Budgetverschlechterung von ca. 60.000 € durch höhere Aufwendungen bei den Stromkosten prognostiziert.

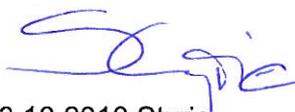
**Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?**

Die Budgetüberschreitung droht durch Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen, z. B. Erhöhung der Anzahl der Straßenbeleuchtungseinrichtungen, Mehrkosten durch Strompreiserhöhungen und evtl. Preisangleichung. Es ist damit zu rechnen, dass ein Defizit in Höhe von 60.000 € zzgl. Preisangleichung der Stromkosten erreicht wird. Da auch im Bereich der Straßenunterhaltung für die kontinuierliche Unterhaltung zur Sicherung der Verkehrssicherheit weitere Aufwendungen entstehen können, droht eine Budgetüberschreitung gem. dem geplanten Ansatz und dem Saldo Ertrag/Aufwand.

**Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?**

Bisher hat das Fachamt durch Einsparungen bei den Aufwendungen an anderer Stelle die drohende Budgetüberschreitung ausgeglichen und damit Budgetverantwortung gezeigt. Dies wird um so schwieriger, da andere Aufwendungen nicht zurückgeführt werden können. Gerade der Aufwand bei Straßen-, Brücken- und sonstigen Unterhaltungsmaßnahmen reduziert sich nicht, sondern erhöht sich. Einsparungspotentiale sind daher insbesondere bei der Straßenbeleuchtung gemeinsam mit den Gemeinschafts-Stadtwerken zu entwickeln.

**Datum, Unterschrift des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:**

  
13.10.2010 Styrie

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

  
13.10.2010 Mecklenbrauck

# Bezeichnung des Budgets: 4.68

## Leistungen des Baubetriebshofes

**Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet?**

Im Bereich der Erträge sind noch nicht die Forderungen an die Stadt (Innerer Aufwand) sowie an die Eigenbetriebe für den Zeitraum Juli bis September 2010 gebucht.

Es ist jetzt absehbar, dass der Ansatz der Buchungsstelle 01.11.18.4484 (Erstattung SEB) von 90.000 € nicht erreicht wird. Dies liegt darin begründet, dass die Beauftragung an den BBH zurückgegangen ist. Diverse Leistungen werden zum einen durch eigenes Personal (Vertretung bei Krankheit und Urlaub) bzw. durch Beauftragung Dritter (Grünpflegearbeiten) erbracht.

Der Ansatz der Buchungsstelle 01.11.18.4484 (Erstattung EBB) wurde erheblich überschritten, insbesondere durch den vermehrten Personaleinsatz im Winterdienst. Diese Mehreinnahmen werden voraussichtlich die zu erwartenden Mindereinnahmen ausgleichen, sodass im Bereich der Erträge mit keiner wesentlichen Verschlechterung bzw. Verbesserung gerechnet wird.

Bei den Aufwendungen werden die noch zur Verfügung stehenden Mittel vermutlich ausreichen.

Auf die seit Jahren reduzierte Grünpflege wird explizit hingewiesen.

**Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?**

Wie bereits erwähnt, ergeben sich höhere Erträge bei der Buchungsstelle 01.11.18.4484. Dies liegt vor allem darin begründet, dass aufgrund der Witterung Anfang des Jahres ein erhöhter Winterdiensteinsatz des Baubetriebshofes nötig war. Des Weiteren erfolgt zum Ende des Jahres noch eine Endabrechnung erbrachter Leistungen.

Diese Mehrerträge werden jedoch nicht zwangsläufig zu einer Budgetabweichung führen, da im Bereich der übrigen Einnahmen, hier besonders die Erstattung seitens des SEB, Mindereinnahmen erwartet werden.

**Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?**

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:



26.10.2010, Polplatz

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



26.10.2010, Dr.-Ing. Peters

# Bezeichnung des Budgets: 9

## Allgemeine Finanzwirtschaft

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung\* oder Verbesserung\* angeben!

Rechnerisch ergibt sich zum Stichtag eine Budgetverbesserung in Höhe von **2.416 T€**. Die einzelnen Positionen sind aus der in der Anlage beigefügten Tabelle ersichtlich.

(\* - nicht zutreffendes bitte streichen)

### Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?
  - Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?
  - Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?
1. Aufgrund der tatsächlichen Veranlagungen werden sich bei der Grundsteuer B voraussichtlich Mindererträge in Höhe von 91 T€ zum Jahresende ergeben.
  2. Unter Zugrundelegung der Regionalisierung der Mai-Steuerschätzung ergeben sich beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer voraussichtliche Mindererträge in Höhe von 315 T€.
  3. Aufgrund der tatsächlich durchgeführten Veranlagungen werden sich bei der Vergnügungssteuer bis zum Jahresende voraussichtliche Mehrerträge in Höhe von 67 T€ ergeben.
  4. Nach dem Abrechnungsbescheid des Landes NRW ergeben sich bei den Leistungen aus dem Familienleistungsausgleich Mindererträge in Höhe von 26 T€.
  5. Die neue Landesregierung NRW erhöht aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise und der daraus resultierenden Belastungen für die Kommunen die Zuweisungen an die Städte und Gemeinden des Landes NRW. Dies erfolgt zum erheblichen Teil über die Anhebung der Schlüsselzuweisungen. Gemäß Berechnungen des IT.NRW ergeben sich für die Stadt Bergkamen Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen in Höhe von 614 T€.
  6. Die Erträge aus der Gewerbesteuervollverzinsung werden aufgrund der tatsächlichen Veranlagungen voraussichtlich um 231 T€ niedriger ausfallen als veranschlagt.
  7. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 28.09.2010 beschlossen, die Kreisumlage auf einen Hebesatz von 49,964 v. H. abzusenken. Gegenüber dem Planansatz ergeben sich Haushaltsverbesserungen in Höhe von 789 T€.

8. Bedingt durch Gewerbesteuerrückzahlungsverpflichtungen erhöht sich der zu leistende Zinsaufwand um 305 T€.
9. Gegenüber der Veranschlagung der Abschreibung aus Forderungen werden sich voraussichtlich bis zum Jahresende Verbesserungen in Höhe von 100 T€ ergeben.
10. Bedingt durch die Auflösung eines Derivatgeschäftes sind Mehrerträge in Höhe von 100 T€ zu erwarten.
11. Durch die Änderung des Gesetzes zur Ausführung des II. Buches Sozialgesetzbuch NRW (AG SGB II) ist bei den Ausgleichszahlungen zur Wohngeldentlastung eine Nachzahlung in Höhe von rd. 13,4 Mio. € für den Kreis Unna zu erwarten. Dieser Betrag soll noch im laufenden Jahr 2010 an die Kommunen weitergeleitet werden. Gemäß Berechnung des Kreises Unna beläuft sich der für die Stadt Bergkamen als Ertrag zu verbuchender Anteil auf 1.647 T€.
12. Bei den Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden, d. h. Verkauf über Buchwert, werden sich gegenüber dem Ansatz voraussichtlich Mehrerträge zum Jahresende in Höhe von 40 T€ ergeben.

(\*- nicht zutreffendes bitte streichen)

**Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?**

Erläuterungen siehe oben

**Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:**

30.09.2010, Marquardt

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

30.09.2010, Mecklenbrauck

# Budgetbericht

## Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 9 Januar - September 2010

### (wesentliche Abweichungen)

| Buchungsstelle      | Bezeichnung   | + Budgetverbesserung<br>- Budgetverschlechterung |
|---------------------|---|--|
|                     |   | T€   |
| 16.61.01.4012       | Grundsteuer B   | - 91   |
| 16.61.01.4021       | Gemeindeanteil an der Einkommensteuer                   | - 315  |
| 16.61.01.4031       | Vergütungssteuer  | + 67   |
| 16.61.01.4051       | Leistungen aus dem Familienleistungsausgleich           | - 26   |
| 16.61.01.4111       | Schlüsselzuweisung vom Land                             | + 614  |
| 16.61.01.4591       | Erträge Gewerbesteuervollverzinsung                     | - 231  |
| 16.61.01.5372       | Kreisumlage   | + 789  |
| 16.61.01.5482       | Zinsaufwand Gewerbesteuervollverzinsung                 | - 305  |
| 16.61.01.5731       | Abschreibung aus Forderungen                            | + 100  |
| 16.61.02.4617       | Zinserträge aus Derivaten                               | + 100  |
| 16.61.01.4142       | Ausgleichszahlungen zur Wohngeldentlastung (Kreis Unna) | + 1.647  |
| Verschiedene (4541) | Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden   | + 40   |
| Verschiedene        | Sonstige Veränderungen                                  | + 27   |
|                     |   | <b>+ 2.416</b>                                   |